

Inhalt

I	Vorspiel	15
	1. VorWort oder Prooimion I	17
	2. VorTexte	20
	3. „Kunst ist die höchste Form des Gesprächs“ Gestalt und Gehalt der Predigt oder Prooimion II – Ein VorWort, das ein NachWort ist	24
	a. Spuren und Durchgänge	24
	b. Verfolgung	28
	c. Religiöse Mitteilung und Darstellung in Geselligkeit: Die Erotik des Predigens	31
	d. Rhetorische Archäologie im GARTEN rEDEN	37
	e. Praxistheorie oder Die Geschichte einer Beziehung	42
	f. Spekulative Rhetorik	48
	4. KonTexte	51
II	Geistliche Beredsamkeit – Aufstand der Praxis	55
	1. Die Krise?	57
	2. Das Handwerk	71
	3. Der Aufstand	77
	4. Die Frage?	80
	5. Die Wahrheit	84
	6. Die Exegese	95
	7. Die Rhetorik	98
	8. Die Glaubwürdigkeit	101
	9. Die Kommunikation	103
	10. KonTexte	106
III	Laudationes: Lob der Literatur, Lob des Erzählens, Lob des Dichtens, Lob der Metapher, Lob des Symbols, Lob des Verfremdens	113
	1. Lob der Literatur	115
	2. Lob des Erzählens	119
	a. Der verlorene Sohn: Lenz 1	120
	b. Der verlorene Vater: Lenz 2	125
	c. Kraft des Erzählens	126
	d. Leistungen der Erzählung	131
	3. Lob des Dichtens	137
	4. Lob der Metapher	145
	a. 12 Thesen über das, was die Gottmetapher leisten soll	147
	b. Alltagssprache versus Poesie und Metapher?	154
	5. Lob des Symbols	163

	6. Lob des Verfremdens	173
	a. Grenzerfahrungen	175
	b. Gegenmarken.....	177
	c. Isotopische Verfremdung.....	179
	7. KonTexte.....	185
IV	Störsender – Sendestörung – Hörsturz	
	Kommunikationsprobleme während der Homilie	191
	1. Das Modell: Samen – Amen.....	193
	2. Der Sender	206
	3. Die Aussage	219
	4. Das Medium.....	225
	5. Der Empfänger	227
	6. Der Nachvollzug	230
	7. KonTexte.....	259
V	Würzwörter und Würzgeschichten	
	oder Über den Predigtspäß.....	263
	1. Lachen in Frankfurt – ein Trauerspiel?	265
	2. Unterhalt und Unterhaltung.....	266
	3. Phänomenologie des Lachens.....	274
	4. Karneval in Christo	295
	5. KonTexte.....	302
VI	Für den Fall der Fälle	
	oder A Man for All Seasons	
	Kasualien, Passagen, Durchgänge.....	311
	1. Schnittpunkte.....	313
	2. Determinanten und Ambivalenzen: Situation, Ritual, Text	318
	3. KonTexte.....	335
VII	Das Wort zum Fernsehen	
	oder Medienhomiletik	337
	1. Das Ritual und das Medium oder Warum das Fernsehen für die Verkündigung nichts taugt.....	339
	2. Das Medium und das Ritual oder Warum das Medium für die Verkündigung vielleicht doch etwas taugt	345
	3. Das nicht-verfremdende ‚Wort zum Sonntag‘	358
	4. Zusammenfassung und Wertung	362
	5. Kritik und Ausblick oder Warum das Fernsehen für die Verkündigung doch nichts taugt	365

	6. Tele-Vision oder Warum das Fernsehen für die Verkündigung tatsäch- lich nichts taugt	374
	7. Oder?.....	375
	8. KonTexte.....	377
VIII	Die garstige Predigt	
	Vierundneunzig Thesen über ein ungeliebtes Kind	381
	1. Sentenzen	383
	2. KonTexte.....	424
IX	Der Weg nach unten oder Predigt des Unscheinbaren	
	Frankfurter Homiletik	431
	1. Der Weg nach unten.....	433
	2. Die Mühen der Ebene.....	435
	3. Von der Rhetorik der Überwachung zur Rhetorik des blinden Vertrauens (Blickverlorenheit & Augenvertrauen).....	446
	a. Panoptismus: Alles Augen.....	456
	b. Der mikrologische Blick.....	457
	c. Blick auf die Lebenswelt	462
	4. Kleine Kunst: Der ‚laibphänomenologische‘ Ansatz	466
	5. Die Nacht im Hotel	476
	6. Phänomenologische Rhetorik.....	478
	7. Außersprachliche Wirklichkeit.....	479
	8. Sinnliche Predigt	480
	9. Induktive Homiletik	484
	10. Predigten aus dem Alltag	487
	11. KonTexte.....	493
X	Mit der Gnade mitwirken oder Predigtausbildung	
	Über zwei Pilotprojekte der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau	499
	1. Das Konzept.....	501
	2. Stimm- und sprechbildnerische Präludien.....	505
	3. Rhetorisches Exerzitium: Der Preis der Katze	510
	4. Fünfschritt	512
	5. Lernerfolge durch Videofeedback.....	517
	6. Stimmigkeit der Selbstpräsentation.....	532
	7. Micropreaching	535
	8. KonTexte.....	537

XI	Die halbe Miete	
	Vorbereitung & Planung	539
	1. Die Vorbereitung in 3 Phasen	541
	a. Die Wahrnehmung	541
	b. Die Interpretation	546
	c. Die Produktion	548
	2. Die Vorbereitung in 5 Phasen	549
	3. Die geistige Exegese	552
	4. Der Plan	556
	5. Die Planskizze	563
	6. Die Aktion	564
	7. Alpha est: Der Anfang	566
	a. Ungesetzlichkeit	570
	b. Einleitung ohne Einleitung	570
	c. Satz für Satz, Perspektivität, Erkenntnis	571
	d. Eine Aussage des Textes, Probleme und Nöte	571
	e. Situativer Einstieg	572
	f. Projektive Identifizierung	573
	g. Einordnung in das Kirchenjahr	574
	h. Tragende emotionale Tonlage	574
	i. Bilder, Berichte	575
	j. Künstlerische Darbietungen	575
	k. Die Disposition	575
	l. Rahmen	577
	m. Fehlfarben: Restbestandteile	578
	8. et O: Der Schluß	579
	9. KonTexte	583
XII	Aufstand des Körpers	
	oder Die Stimme des Rufers im Westen	587
	1. Vitia vocis	589
	2. Compunctio cordis	592
	3. Sermo corporis	594
	4. Vox humana	605
	5. Praelectio	611
	6. Confessio	614
	7. KonTexte	619
XIII	Summa eloquentiae sacrae	
	oder Zusammenfassung	625
	1. Prospekt: Predigen in Geselligkeit	627
	2. Rede und Erfahrung	628
	3. Die Literarizität der Homiletik: Poetische Verfahren	630
	4. Kommunikationsstörungen	631

	5. Humor	632
	6. Kasualien: Durchgänge	634
	7. Medien	635
	8. Politik	636
	9. Der parteiliche Blick	638
	10. Predigtschulung.....	639
	11. Präparation	640
	12. Die Stimme des Predigers	643
	13. Finis.....	644
	14. KonTexte.....	645
XIV	Literatur	647
XV	Index	725
	1. Sachregister.....	727
	2. Personenregister	740
	3. KonTexte.....	746
XVI	Der Autor	747
XVII	Meine letzten Worte oder Kolophon	748